

# Zeitreise mit Lokalkolorit

Elke Schleich aus Westerholt stellt ihr neues Buch „Wir haben alles hingekriegt“ vor

VON INGRID WOLFF

**WESTERHOLT.** Kriegsende 1945. Die junge Gerti war als Wehrmachtshelferin bei der Flak-Batterie in Legde im Einsatz. Danach wollte sie nur noch nach Hause, nach Gelsenkirchen. Was sie alles auf ihrem achtstägigen Marsch ins Ruhrgebiet erlebte, davon handeln die ersten Kapitel des Buches „Wir haben alles hingekriegt“.

Autorin ist Elke Schleich, die seit 1980 in Westerholt lebt. „Meine Mutter hat immer viel von früher erzählt. Es war mir wichtig, das alles aufzuschreiben“, sagt sie. Aber nicht nur die Erlebnisse ihrer Mutter, auch Erinnerungen an ihre eigene Jugend in Gelsenkirchen aus den 60er-Jahren sind in dem Buch zu finden. „Die Geschichte von Gerti und Leni“, so der Untertitel, trägt autobiografische Züge. „Es ist eine Mischung aus Dichtung und Wahrheit“, sagt die Autorin.

Die 63-Jährige nimmt ihre Leser mit auf eine gelungene Zeitreise, dabei gibt es viel Lokalkolorit. So zum Beispiel bei einem Ausflug nach Westerholt, wo die Familie zum Mittagessen im Gasthaus „Zur Börse“ einkehrte. Viele Alteingesessene aus dem Ruhrpott werden sich bei der Lektüre an die genannten Orte erinnern – und sich auch in der Sprache wiederfinden.

Aber es ist auch die bewegende Geschichte zweier Frauen. Freude, Trauer, Schicksalsschläge, Liebe und Liebesleid – alles haben die beiden Protagonistinnen er-



Die Westerholterin Elke Schleich präsentiert ihr neuestes Buch. Die beiden Titelfotos zeigen ihre Mutter Gertrud und die Autorin selbst – beide im Alter von 19 Jahren. –FOTO: WOLFF

lebt und das Leben trotzdem irgendwie hingekriegt.

Jedem Kapitel ist eine kleine Tagebucheintragung vorangestellt, die die folgenden Schilderungen noch lebendiger erscheinen lässt. „Die Leser sollen sich an ihre eigene Jugend erinnern“, wünscht sich Elke Schleich. Bei ihrer wichtigsten Kritikerin ist ihr das gelungen. Ihre Mutter

Gertrud Tonk (94) lebt in Gelsenkirchen, hat das Buch schon gelesen. Mit der Lupe, denn ihre Sehkraft lässt nach. Und sie war von den Schilderungen ihrer Tochter berührt. „Ich weiß, du hast auch was erfunden, aber ich habe mich auch an vieles erinnert, hat sie gesagt“, so Elke Schleich.

Die Autorin ist seit Kurzem im Ruhestand, kann sich jetzt

noch mehr dem Schreiben widmen. „Bislang bin ich in der Woche kaum dazu gekommen“, sagt sie. Denn mal eben für eine halbe Stunde an den Schreibtisch, das ist nicht ihr Ding. „Ich brauche ein größeres Zeitfenster“.

Arbeitslos wird sie in den nächsten Monaten nicht. Ihr neuestes Werk ist in Planung. Es geht um Weihnachtsges-

chichten aus dem Vest, im Herbst soll es erscheinen. „Da werde ich die eine oder andere Weihnachtsgeschichte wohl noch im Sommer schreiben“, sagt sie.

**INFO** Elke Schleich: „Wir haben alles hingekriegt“, Verlag Henselowski Boschmann, 9,90 Euro. → siehe „Info“

## INFO

### Kurze Bio-/Bibliografie

Elke Schleich (63) ist in Gelsenkirchen geboren. Seit 1980 lebt die passionierte Reiterin in Westerholt. Bis vor Kurzem hat sie im Sekretariat im Dekanat Informatik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen gearbeitet.

- ◆ Elke Schleich schreibt seit den 70er-Jahren – zuerst kleine Artikel in Pferdezeitschriften. Ihr erster Roman „Komm zurück, Amelie“ erscheint 1988. Es folgen Kurzgeschichten in Anthologien (Lesebüchern) und Illustrierten.
- ◆ 2012 erscheint ihr Roman „Gummitwist in Schalke-Nord“. Es ist eine nostalgische Reise in den Ruhrpott vergangener Tage. Auch dort geht es um ihre Jugend-Erinnerungen, die sich in den Schilderungen der Leni im aktuellen Werk wiederfinden.
- ◆ Darüber hinaus ist sie Mitherausgeberin von „Spirit – ein literarischer Cocktail“, einer Sammlung von Bargeschichten, und „Yesterday“, in dem sich verschiedene Autoren an ihre Beatles-Geschichte erinnern.
- ◆ Für ihre Kurzgeschichte „Ruf doch mal an“ wurde sie bei der Autoren-nacht 2008 der Neuen Literarischen Gesellschaft Recklinghausen mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. 2009 war sie mit „Als Lorrek noch durch Schalke fuhr“ Preisträgerin beim Gelsenkirchener Storywettbewerb.

@ Weitere Infos unter [www.elke-schleich.de](http://www.elke-schleich.de)

Hertener Allgemeine, Nr. 28.12.16